

## BIAJ-Materialien

### Kinder und Jugendliche: Armutsgefährdungs- und SGB-II-Quoten – Ländervergleich 2007 bis 2017

(BIAJ) Wie hat sich die sogenannte Armutsgefährdungsquote<sup>1</sup> bei den Kindern und Jugendlichen im Alter von unter 18 Jahren in den Jahren **2007 bis 2017** in der Bundesrepublik Deutschland, in West- und Ostdeutschland und in den Ländern entwickelt? (**Tabelle 1** auf Seite 2) Wie hat sich der Anteil der Kinder und Jugendlichen im Alter von unter 18 Jahren, die in sogenannten SGB II-Bedarfsgemeinschaften lebten, an der altersgleichen Bevölkerung in den Jahren von 2007 bis 2017 entwickelt? (**Tabelle 2**, Seite 2)

Wie hat sich die absolute Zahl der armen bzw. armutsgefährdeten Kinder und Jugendlichen im Alter von unter 18 Jahren in den Jahren 2007 bis 2017 entwickelt und wie die Zahl der Kinder und Jugendlichen im Alter von unter 18 Jahren, die in SGB II-Bedarfsgemeinschaften lebten? (**Tabellen 3 und 4**, Seite 3).

In **Tabelle 5** (Seite 4) ist dargestellt, wie sich die Differenz zwischen der i.d.R. höheren Armutsgefährdungsquote (Tabelle 1) zur i.d.R. niedrigeren SGB II-Quote (Tabelle 2) in der Altersgruppe der unter 18-Jährigen von 2007 bis 2017 entwickelt hat. Und in **Tabelle 6** (Seite 4) ist die Entwicklung der rechnerischen Differenz zwischen der absoluten Zahl der armutsgefährdeten Personen im Alter von unter 18 Jahren (Tabelle 3) und der absoluten Zahl der Personen im Alter von unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften (Tabelle 4) in den Jahren 2007 bis 2017 dargestellt.

Die Entwicklung der Bevölkerung im Alter von unter 18 Jahren insgesamt in der Bundesrepublik Deutschland, in West- und Ostdeutschland und in den Ländern in den Jahren 2007 bis 2017 ist in **Tabelle 7** (Seite 5) dargestellt. ■

**Kurze Lesehilfen<sup>2</sup>:** Die Armutsgefährdungsquote bei den Kindern und Jugendlichen (hier immer im Alter von unter 18 Jahren) stieg in **2017** auf **20,4 Prozent**, der Höchstwert im Beobachtungszeitraum (2007 bis 2017), 2,2 Prozentpunkte höher als die 18,2 Prozent in 2010, der niedrigste Wert im Beobachtungszeitraum. (**Tabelle 1**, Seite 2) In Westdeutschland stieg sie 2017 auf 19,7 Prozent, den Höchstwert im Beobachtungszeitraum, in Ostdeutschland sank sie 2017 auf 23,5 Prozent, den niedrigsten Wert im Beobachtungszeitraum. **In den Ländern** reichte die Armutsgefährdungsquote bei den Kindern und Jugendlichen im Jahr 2017 **von 13,2 Prozent in Bayern (BY) bis 35,5 Prozent im Land Bremen (HB)**.<sup>3</sup>

**15,2 Prozent** der Kinder und Jugendlichen lebte 2017 in Familien (oder allein), die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts gemäß **SGB II (Hartz IV)** erhielten, in Westdeutschland 14,0 Prozent und in Ostdeutschland 20,3 Prozent. (**Tabelle 2**, Seite 2) **In den Ländern** reichte diese SGB II-Quote in 2017 **von 7,3 Prozent in Bayern (BY) bis 32,2 Prozent im Land Bremen (HB)**. Das **Land Bremen** belegt damit **2017** im Ländervergleich **erstmalig Rang 1 im Negativ-Ranking** der SGB II-Quoten unter den Kindern und Jugendlichen im Alter von unter 18 Jahren. In den Jahren **zuvor** belegte in diesem Negativ-Ranking **immer Berlin (BE)** Rang 1.

Aus der Zahl der Kinder und Jugendlichen insgesamt (**Tabelle 7**, Seite 5) und den in Tabelle 1 genannten Armutsgefährdungsquoten ergibt sich rechnerisch die in **Tabelle 3** (Seite 3) genannte Zahl der armen bzw. armutsgefährdeten Kinder und Jugendlichen. In **2017** waren dies **2,755 Millionen Kinder und Jugendliche**, nach 2,706 Millionen in 2016.

Durchschnittlich **2,051 Millionen Kinder und Jugendliche** im Alter von unter 18 Jahren lebten 2017 in Familien (oder allein), die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts gemäß **SGB II (Hartz IV)** erhielten, nach 1,967 Millionen in 2016. (**Tabelle 4**, Seite 3)

Fortsetzung auf Seite 5

<sup>1</sup> „Die Armutsgefährdungsquote ist ein Indikator zur Messung relativer Einkommensarmut und wird – entsprechend dem EU-Standard – definiert als der Anteil der Personen, deren Äquivalenzeinkommen weniger als 60 % des Medians\* der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung (in Privathaushalten) beträgt. Das Äquivalenzeinkommen ist ein auf der Basis des Haushaltsnettoeinkommens berechnetes bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen je Haushaltsmitglied.“ (Amtliche Sozialberichterstattung) Grundlage der hier genannten Armutsgefährdungsquoten ist die Armutsgefährdungsschwelle des Bundes. (weitere Informationen dazu: <http://www.amtliche-sozialberichterstattung.de>) \* Median: 50 Prozent der Bevölkerung (in Privathaushalten) haben ein höheres, 50 Prozent ein geringeres bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen.

<sup>2</sup> Beim Vergleich der Jahre 2017 und 2016 mit den Vorjahren ist Fußnote unter Tabelle 1 zu beachten.

<sup>3</sup> **Anmerkung:** Es handelt sich hier immer um **Armutsgefährdungsquoten nach Sozialleistungen**. Das heißt, trotz der erhaltenen Sozialleistungen galten im Jahr 2017 20,4 Prozent der Kinder und Jugendlichen als armutsgefährdet. Das zeigt auch: **Die Höhe der gegenwärtigen Sozialleistungen sind i.d.R. vollkommen unzureichend.**

### 1. Armutsgefährdungsquote der Bevölkerung im Alter von unter 18 Jahren in Prozent

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
DE	18,4	18,4	18,7	18,2	18,7	18,7	19,2	19,0	19,7	20,2	<b>20,4</b>	DE
WD	16,7	16,8	17,1	16,8	17,3	17,2	17,6	17,8	18,3	19,3	<b>19,7</b>	WD
OD	27,2	26,7	26,8	25,1	25,5	26,2	26,0	24,6	26,0	24,5	<b>23,5</b>	OD
BW	<b>12,0</b>	<b>11,9</b>	12,9	13,2	13,1	13,2	12,6	12,7	13,4	14,7	<b>14,7</b>	BW
BY	12,8	12,2	<b>12,5</b>	<b>11,6</b>	<b>11,6</b>	<b>11,6</b>	<b>11,6</b>	<b>11,9</b>	<b>12,3</b>	<b>13,1</b>	<b>13,2</b>	BY
BE	23,4	25,2	25,9	24,7	26,2	26,3	27,3	26,8	29,8	26,8	<b>25,4</b>	BE
BB	23,4	21,0	21,5	20,9	21,0	24,8	23,8	21,4	22,1	21,1	<b>20,1</b>	BB
HB	26,3	32,7	28,6	<b>31,3</b>	<b>31,8</b>	<b>33,2</b>	<b>35,9</b>	<b>33,1</b>	<b>34,2</b>	<b>36,6</b>	<b>35,5</b>	HB
HH	20,9	22,0	21,7	19,9	21,9	21,2	23,2	20,4	21,0	22,5	<b>19,6</b>	HH
HE	15,9	16,4	16,0	15,3	15,5	16,5	16,4	16,8	18,2	19,6	<b>20,3</b>	HE
MV	<b>34,3</b>	<b>34,5</b>	<b>32,8</b>	29,9	30,0	33,0	33,2	26,9	29,0	27,8	<b>26,7</b>	MV
NI	21,3	21,5	20,8	20,5	20,4	20,5	20,2	19,7	21,6	22,1	<b>21,8</b>	NI
NW	20,0	20,3	21,0	20,9	22,5	21,4	22,8	23,6	22,9	23,9	<b>25,7</b>	NW
RP	17,1	18,2	18,2	19,1	19,1	18,2	19,6	19,9	19,4	20,1	<b>20,5</b>	RP
SL	21,1	18,6	19,5	16,5	19,4	18,9	19,5	21,4	23,6	22,4	<b>22,1</b>	SL
SN	27,4	25,1	26,1	26,3	26,2	25,0	24,2	22,3	23,0	22,2	<b>21,1</b>	SN
ST	31,6	33,4	31,7	26,0	28,6	29,6	27,7	28,7	27,2	28,6	<b>29,7</b>	ST
SH	15,6	16,9	17,2	16,0	15,8	15,5	18,3	17,6	18,7	19,6	<b>18,4</b>	SH
TH	28,1	26,2	26,7	23,7	21,2	21,1	23,0	23,7	26,6	22,8	<b>21,2</b>	TH

Hinweis: "Ergebnisse des Mikrozensus. Ab 2011 basiert die Hochrechnung auf den fortgeschriebenen Ergebnissen des Zensus 2011. Durch Effekte der Umstellung auf eine neue Stichprobe im Berichtsjahr 2016 sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung ist die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse ab dem Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt." (IT.NRW)

### 2. Anteil der Personen im Alter von unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften (Hartz IV) an der Bevölkerung im Alter von unter 18 Jahren in Prozent

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
DE	16,0	15,6	15,2	15,3	14,7	14,4	14,6	14,7	14,7	14,8	<b>15,2</b>	DE
WD	13,5	13,2	13,0	13,2	12,7	12,5	12,7	12,9	13,2	13,4	<b>14,0</b>	WD
OD	28,9	28,3	26,9	26,1	24,7	23,9	23,4	22,7	21,8	21,0	<b>20,3</b>	OD
BW	8,7	8,3	8,2	8,5	7,9	7,7	7,8	7,9	8,0	8,2	<b>8,8</b>	BW
BY	<b>7,7</b>	<b>7,4</b>	<b>7,2</b>	<b>7,3</b>	<b>6,7</b>	<b>6,4</b>	<b>6,5</b>	<b>6,7</b>	<b>6,8</b>	<b>7,0</b>	<b>7,3</b>	BY
BE	<b>35,9</b>	<b>35,7</b>	<b>34,9</b>	<b>34,7</b>	<b>34,1</b>	<b>33,5</b>	<b>33,0</b>	<b>32,3</b>	<b>31,8</b>	<b>31,2</b>	<b>30,1</b>	BE
BB	24,7	23,9	22,3	21,2	20,0	19,4	18,9	18,3	17,3	16,6	<b>15,5</b>	BB
HB	30,6	30,2	29,2	29,8	29,2	29,1	29,4	29,6	30,5	30,9	<b>32,2</b>	HB
HH	23,6	23,3	22,4	22,3	21,4	20,9	20,6	20,5	20,6	20,6	<b>20,7</b>	HH
HE	14,5	14,4	14,3	14,3	13,6	13,5	13,8	14,1	14,3	14,2	<b>14,9</b>	HE
MV	30,9	29,8	27,5	26,2	24,5	23,8	23,4	22,7	21,7	20,9	<b>19,9</b>	MV
NI	16,2	15,9	15,2	15,0	14,5	14,4	14,5	14,5	14,7	14,8	<b>15,6</b>	NI
NW	17,2	17,1	16,9	17,5	17,2	17,2	17,6	18,0	18,4	18,6	<b>19,4</b>	NW
RP	12,2	12,0	11,7	11,8	11,0	10,9	11,1	11,3	11,5	11,8	<b>12,6</b>	RP
SL	16,1	15,9	15,8	16,1	15,3	15,2	15,8	16,4	17,0	19,3	<b>20,4</b>	SL
SN	26,0	25,2	23,4	22,7	21,0	19,9	19,1	18,3	17,2	16,2	<b>15,4</b>	SN
ST	31,0	30,8	29,4	28,2	26,8	26,3	25,8	25,1	24,1	23,3	<b>22,9</b>	ST
SH	16,4	16,0	15,3	15,3	14,9	14,8	15,0	15,1	15,4	15,5	<b>16,4</b>	SH
TH	24,3	23,3	21,7	20,8	18,9	18,0	17,5	16,8	16,1	15,5	<b>15,5</b>	TH

Quellen: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Amtliche Sozialberichterstattung, Armutsgefährdungsquoten (bezogen auf Bundesmedian); Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende; Statisches Bundesamt, Bevölkerungsforschung; eigene Berechnungen der Quoten in Tabelle 2)

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

**3. Armutsgefährdete Bevölkerung im Alter von unter 18 Jahren**

Jahresdurchschnitt in 1.000

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
DE	2.596	2.544	2.540	2.441	2.476	2.453	2.512	2.488	2.604	2.706	<b>2.755</b>	DE
WD	1.979	1.956	1.954	1.888	1.912	1.874	1.904	1.920	1.985	2.116	<b>2.172</b>	WD
OD	614	584	578	545	559	582	589	568	616	597	<b>583</b>	OD
BW	239	233	248	250	244	243	230	231	246	272	<b>273</b>	BW
BY	290	272	274	250	246	244	243	249	258	277	<b>281</b>	BY
BE	116	124	128	123	132	134	142	143	163	152	<b>148</b>	BE
BB	82	71	72	70	71	86	84	77	81	80	<b>77</b>	BB
HB	27	34	29	32	32	33	36	33	35	39	<b>39</b>	HB
HH	57	60	59	54	60	58	64	57	60	66	<b>59</b>	HH
HE	169	172	165	156	157	166	164	169	185	202	<b>211</b>	HE
MV	79	76	70	64	65	73	74	61	68	66	<b>64</b>	MV
NI	315	312	296	286	279	275	267	259	284	293	<b>290</b>	NI
NW	653	650	659	644	679	634	669	690	673	711	<b>767</b>	NW
RP	124	129	126	129	127	119	127	128	126	131	<b>135</b>	RP
SL	36	31	31	26	29	28	28	30	34	32	<b>32</b>	SL
SN	153	136	140	142	144	140	139	131	139	137	<b>133</b>	SN
ST	100	101	93	76	84	87	82	87	84	91	<b>95</b>	ST
SH	80	86	86	78	76	73	86	82	87	92	<b>87</b>	SH
TH	85	77	76	68	61	62	69	72	83	73	<b>68</b>	TH

**4. Personen im Alter von unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften**

Jahresdurchschnitt in 1.000

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
DE	2.254	2.161	2.062	2.048	1.941	1.895	1.905	1.918	1.946	1.967	<b>2.051</b>	DE
WD	1.600	1.542	1.483	1.482	1.400	1.364	1.376	1.395	1.429	1.460	<b>1.548</b>	WD
OD	653	620	579	566	541	531	529	524	517	507	<b>503</b>	OD
BW	172	162	158	160	146	141	142	144	147	152	<b>164</b>	BW
BY	175	164	158	157	142	135	137	139	142	147	<b>155</b>	BY
BE	178	176	172	173	171	170	171	172	174	174	<b>175</b>	BE
BB	87	81	75	71	68	67	67	66	64	62	<b>60</b>	BB
HB	32	31	30	30	29	29	29	30	32	33	<b>35</b>	HB
HH	64	64	61	61	58	57	57	57	59	59	<b>62</b>	HH
HE	155	151	148	146	138	136	139	142	145	146	<b>154</b>	HE
MV	71	65	59	56	53	52	52	52	51	49	<b>48</b>	MV
NI	240	231	216	210	198	192	191	191	194	196	<b>208</b>	NI
NW	562	547	530	538	520	509	516	525	541	551	<b>580</b>	NW
RP	88	85	81	80	73	71	72	73	75	77	<b>83</b>	RP
SL	27	26	25	25	23	22	23	23	24	28	<b>30</b>	SL
SN	145	136	125	123	115	111	110	107	104	99	<b>97</b>	SN
ST	98	93	86	83	78	77	77	76	74	73	<b>73</b>	ST
SH	84	81	76	75	71	70	70	70	71	72	<b>77</b>	SH
TH	74	68	62	60	55	53	52	51	50	49	<b>50</b>	TH

Quellen: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Amtliche Sozialberichterstattung, Armutsgefährdungsquoten (bezogen auf Bundesmedian); Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende; Statisches Bundesamt, Bevölkerungsfortschreibung; eigene Berechnungen der armutsgefährdeten Bevölkerung im Alter von unter 18 Jahren in Tabelle 3 (auf Grundlage der gerundeten Armutsgefährdungsquoten in Tabelle 1 und der jahresdurchschnittlichen Bevölkerung im Alter von unter 18 Jahren in Tabelle 7)

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

**5. Differenz zwischen der Armutsgefährdungsquote (unter 18 Jahre) und der Quote der Personen im Alter von unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften in Prozentpunkten (Quoten in Tabelle 1 minus Quoten in Tabelle 2)**

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
DE	+2,4	+2,8	+3,5	+2,9	+4,0	+4,3	+4,6	+4,3	+5,0	+5,4	<b>+5,2</b>	DE
WD	+3,2	+3,6	+4,1	+3,6	+4,6	+4,7	+4,9	+4,9	+5,1	+5,9	<b>+5,7</b>	WD
OD	-1,7	-1,6	-0,1	-1,0	+0,8	+2,3	+2,6	+1,9	+4,2	+3,5	<b>+3,2</b>	OD
BW	+3,3	+3,6	+4,7	+4,7	+5,2	+5,5	+4,8	+4,8	+5,4	+6,5	<b>+5,9</b>	BW
BY	+5,1	+4,8	+5,3	+4,3	+4,9	+5,2	+5,1	+5,2	+5,5	+6,1	<b>+5,9</b>	BY
BE	-12,5	-10,5	-9,0	-10,0	-7,9	-7,2	-5,7	-5,5	-2,0	-4,4	<b>-4,7</b>	BE
BB	-1,3	-2,9	-0,8	-0,3	+1,0	+5,4	+4,9	+3,1	+4,8	+4,5	<b>+4,6</b>	BB
HB	-4,3	+2,5	-0,6	+1,5	+2,6	+4,1	+6,5	+3,5	+3,7	+5,7	<b>+3,3</b>	HB
HH	-2,7	-1,3	-0,7	-2,4	+0,5	+0,3	+2,6	-0,1	+0,4	+1,9	<b>-1,1</b>	HH
HE	+1,4	+2,0	+1,7	+1,0	+1,9	+3,0	+2,6	+2,7	+3,9	+5,4	<b>+5,4</b>	HE
MV	+3,4	+4,7	+5,3	+3,7	+5,5	+9,2	+9,8	+4,2	+7,3	+6,9	<b>+6,8</b>	MV
NI	+5,1	+5,6	+5,6	+5,5	+5,9	+6,1	+5,7	+5,2	+6,9	+7,3	<b>+6,2</b>	NI
NW	+2,8	+3,2	+4,1	+3,4	+5,3	+4,2	+5,2	+5,6	+4,5	+5,3	<b>+6,3</b>	NW
RP	+4,9	+6,2	+6,5	+7,3	+8,1	+7,3	+8,5	+8,6	+7,9	+8,3	<b>+7,9</b>	RP
SL	+5,0	+2,7	+3,7	+0,4	+4,1	+3,7	+3,7	+5,0	+6,6	+3,1	<b>+1,7</b>	SL
SN	+1,4	-0,1	+2,7	+3,6	+5,2	+5,1	+5,1	+4,0	+5,8	+6,0	<b>+5,7</b>	SN
ST	+0,6	+2,6	+2,3	-2,2	+1,8	+3,3	+1,9	+3,6	+3,1	+5,3	<b>+6,8</b>	ST
SH	-0,8	+0,9	+1,9	+0,7	+0,9	+0,7	+3,3	+2,5	+3,3	+4,1	<b>+2,0</b>	SH
TH	+3,8	+2,9	+5,0	+2,9	+2,3	+3,1	+5,5	+6,9	+10,5	+7,3	<b>+5,7</b>	TH

**6. Differenz zwischen amtsgefährdeten Personen im Alter von unter 18 Jahren und den Personen im Alter von unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften in 1.000 (Werte in Tabelle 3 minus Werte in Tabelle 4)**

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
DE	+342	+383	+478	+393	+536	+558	+607	+569	+658	+740	<b>+703</b>	DE
WD	+378	+414	+471	+407	+512	+510	+528	+525	+556	+655	<b>+623</b>	WD
OD	-39	-36	-2	-21	+18	+51	+60	+45	+100	+90	<b>+80</b>	OD
BW	+66	+71	+90	+90	+98	+102	+88	+88	+99	+120	<b>+110</b>	BW
BY	+114	+108	+116	+93	+105	+109	+106	+109	+116	+131	<b>+126</b>	BY
BE	-62	-52	-45	-50	-40	-37	-29	-29	-11	-22	<b>-27</b>	BE
BB	-5	-10	-3	-1	+4	+19	+17	+11	+18	+18	<b>+18</b>	BB
HB	-5	+3	-1	+2	+3	+4	+7	+3	+4	+6	<b>+4</b>	HB
HH	-7	-4	-2	-7	+1	+1	+7	-0	+1	+7	<b>-3</b>	HH
HE	+14	+20	+17	+10	+19	+30	+26	+27	+39	+56	<b>+56</b>	HE
MV	+8	+10	+11	+8	+12	+20	+22	+9	+17	+17	<b>+16</b>	MV
NI	+75	+81	+80	+76	+80	+82	+76	+68	+91	+97	<b>+82</b>	NI
NW	+91	+103	+129	+106	+159	+124	+153	+164	+133	+159	<b>+187</b>	NW
RP	+36	+44	+45	+49	+54	+48	+55	+55	+51	+55	<b>+52</b>	RP
SL	+8	+4	+6	+1	+6	+5	+5	+7	+9	+5	<b>+2</b>	SL
SN	+8	-1	+14	+20	+29	+29	+29	+23	+35	+38	<b>+36</b>	SN
ST	+2	+8	+7	-7	+5	+10	+6	+11	+10	+17	<b>+22</b>	ST
SH	-4	+4	+9	+4	+4	+3	+16	+12	+15	+20	<b>+10</b>	SH
TH	+12	+9	+14	+8	+7	+9	+16	+21	+33	+23	<b>+18</b>	TH

Quellen: siehe die Quellenangaben unter den Tabellen 1 bis 4; eigene Berechnungen

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

**7. Bevölkerung im Alter von unter 18 Jahren****Jahresdurchschnitt in 1.000\***

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
DE	14.106	13.827	13.583	13.411	13.242	13.117	13.083	13.094	13.219	13.398	<b>13.504</b>	DE
WD	11.849	11.641	11.426	11.240	11.050	10.896	10.819	10.784	10.848	10.962	<b>11.024</b>	WD
OD	2.257	2.186	2.156	2.172	2.192	2.221	2.264	2.310	2.371	2.436	<b>2.481</b>	OD
BW	1.989	1.956	1.922	1.892	1.863	1.841	1.829	1.823	1.833	1.849	<b>1.859</b>	BW
BY	2.265	2.228	2.189	2.156	2.124	2.101	2.091	2.088	2.100	2.116	<b>2.127</b>	BY
BE	497	493	493	498	502	508	519	532	548	567	<b>583</b>	BE
BB	352	339	333	336	340	345	352	358	367	378	<b>385</b>	BB
HB	104	103	102	101	100	100	100	101	104	107	<b>109</b>	HB
HH	273	272	272	273	272	272	275	279	285	293	<b>300</b>	HH
HE	1.064	1.048	1.033	1.021	1.012	1.006	1.002	1.003	1.014	1.029	<b>1.039</b>	HE
MV	230	220	214	215	217	220	224	228	233	238	<b>242</b>	MV
NI	1.480	1.452	1.422	1.395	1.365	1.339	1.324	1.314	1.317	1.326	<b>1.330</b>	NI
NW	3.265	3.202	3.138	3.081	3.016	2.961	2.935	2.922	2.941	2.973	<b>2.985</b>	NW
RP	725	709	692	677	665	656	649	646	648	654	<b>657</b>	RP
SL	169	164	159	155	151	147	144	142	142	144	<b>146</b>	SL
SN	558	541	535	541	550	559	573	586	602	619	<b>629</b>	SN
ST	316	302	294	293	293	294	298	302	309	317	<b>320</b>	ST
SH	515	506	497	490	481	473	468	465	465	469	<b>472</b>	SH
TH	304	292	286	287	290	294	299	304	312	318	<b>321</b>	TH

Quellen: Statisches Bundesamt, Bevölkerungsfortschreibung; eigene Berechnungen (jahresdurchschnittliche Bevölkerung ermittelt aus dem jeweiligen Jahresendbestand des Berichtsjahres und dem Jahresendbestand des jeweiligen Vorjahres)

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

2017 lag die **Armutsgefährdungsquote** bei den **Kindern und Jugendlichen im Alter von unter 18 Jahren** in der Bundesrepublik Deutschland (20,4 Prozent, vgl. Tabelle 1) **5,2 Prozentpunkte über der SGB II-Quote** in der entsprechenden Altersgruppe (Anteil der Kinder und Jugendlichen in SGB II-Bedarfsgemeinschaften: 15,2 Prozent; vgl. Tabelle 2). (**Tabelle 5**, Seite 4)

Die absolute Zahl der armutsgefährdeten Kinder und Jugendlichen in der Bundesrepublik Deutschland (Tabelle 3) überstieg die absolute Zahl der Kinder und Jugendlichen in SGB II-Bedarfsgemeinschaften (Tabelle 4) im Jahr **2017** um **703.000**.<sup>4</sup> (**Tabelle 6**, Seite 4)

**Berlin** (BE) ist das einzige Land, in dem die Armutsgefährdungsquote und die ermittelte Zahl der armutsgefährdeten Kinder und Jugendlichen (Tabelle 1 und 3) in allen Berichtsjahren des Beobachtungszeitraums (2007 bis 2017) unter der SGB II-Quote der unter 18-Jährigen und der Zahl der Kinder und Jugendlichen in SGB II-Bedarfsgemeinschaften (Tabelle 2 und 4) lag. (**Tabelle 5 und 6**) ■

Bremen, 25. September 2018

Verfasser: Paul M. Schröder

eMail: institut-arbeit-jugend(at)t-online.de

Weitere BIAJ-Informationen zum Thema Kinder, Jugendliche und Hartz IV:

BIAJ (<http://biaj.de/>)

<http://www.biaj.de/component/tortags/tag/kinder.html>

<http://www.biaj.de/component/tortags/tag/jugendliche.html>

[http://www.biaj.de/component/tortags/tag/sgb\\_ii\\_hartz\\_iv.html](http://www.biaj.de/component/tortags/tag/sgb_ii_hartz_iv.html)

<sup>4</sup> Die Zahl der armutsgefährdeten Kinder und Jugendlichen, die nicht in einer Familie (oder allein) leben, die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts gemäß SGB II (Hartz IV) erhielten, dürfte 2017 noch über den genannten 703.000 liegen, da ein mehr oder weniger kleiner Teil der Kinder und Jugendlichen in SGB II-Bedarfsgemeinschaften (mit Erwerbseinkommen) rechnerisch nicht als armutsgefährdet gilt.